

Als Betäubungstechniker aktiv

Zwei angehende „technische Assistenten für Informatik“ haben ein **HOCHVOLT-BETÄUBUNGSGERÄT** technisch erweitert.

LANDKREIS ROTH. Die beiden Schüler Vera Rolf und Oliver Böhlinger haben im Betriebssystemtechnik-Unterricht an der Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik in Roth ein Hochvolt-Betäubungsgerät technisch erweitert.

Die Herausforderung bestand darin, das mobile Hochvolt-Betäubungsgerät zu erweitern, ohne dabei die vorhandene Elektronik maßgeblich zu verändern oder zu beschädigen. So waren die Schüler gezwungen, eine Erweiterung für das Gerät zu konstruieren, so dass die Spannungs- und Stromwerte berührungslos mittels Feldeffekt- und Wandler-Technik erfasst werden können.

Komplexe Aufgabe

Die Komplexität bestand nun darin, dass einerseits eine Protokollierung der Hochvolt-Betäubungszeit mit Datum, Dauer inklusive Betäubungsstrom und Hochspannung erfolgen musste. Andererseits sollten diese Werte nicht nur unmittel-



Oliver Böhlinger und Vera Rolf freuen sich, dass ihre Arbeit bei Metzger Martin Burmann gut ankommt. Lehrer Robert Schuster (von links) gratuliert bei der Übergabe.

bar auf einem Display vor Ort (im Schlachthaus), sondern zugleich auch auf dem Büro-PC der Metzgerei Burmann in Pfaffenhofen bei Roth erscheinen.

Den Richtlinien entsprechend

Die Schüler haben das Gerät so umgebaut, dass es den neuen Richtlinien entspricht und gleichzeitig per W-LAN die ermittelten Werte an den Computer weiterleitet und auch protokollarisch festhält.

Das umgebaute und erweiterte Hochvolt-Betäubungsgerät konnten die beiden Berufsfachschüler nun komplett funktionsfähig und geprüft an die Metzgerei Burmann übergeben.

Als Dank für die geleistete Arbeit spendierte der Metzgermeister und Direktvermarkter Martin Burmann aus Pfaffenhofen den Schülern bei der Übergabe des Gerätes eine üppige Brotzeit, an der auch der betreuende Lehrer Robert Schuster teilnehmen durfte. **st/rhv**

Foto: Berufsfachschule Roth